

„Leseclubs – mit Freu(n)den lesen“

Werden Sie Bündnispartner, um gemeinsam mit der Stiftung Lesen einen Leseclub einzurichten

Im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung richtet die Stiftung Lesen mit jeweils zwei lokalen Bündnispartnern bis zu 200 Leseclubs als außerunterrichtliche Lernumgebungen ein. In freizeitorientierter Atmosphäre treffen sich Kinder und Jugendliche regelmäßig im Leseclub, um gemeinsam zu lesen, zu spielen und mit verschiedenen Medien kreativ zu arbeiten. Die Leseclubs werden voraussichtlich ab Oktober 2013 eröffnet, sie sollen perspektivisch bis mindestens Ende 2017 unterstützt werden.

Kurzüberblick

Woraus bestehen die Leseclubs?

- Die Stiftung Lesen stattet die Leseclub-Räume mit einem breiten und attraktiven Angebot an Büchern und anderen Medien aus und unterstützt die Clubs regelmäßig mit verschiedenen Leseförderungsmaterialien etc.
- Sie als lokaler Bündnispartner bieten während der regelmäßigen Öffnungszeiten des Leseclubs gruppen- und freizeitorientierte Angebote zur Leseförderung an
- Die Betreuer der Leseclubs sind Haupt- und Ehrenamtliche, die von Ihnen als lokaler Bündnispartner mobilisiert, betreut und von der Stiftung Lesen durch ein Weiterbildungsprogramm qualifiziert werden

Für wen ist ein Leseclub da?

- Für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 12 Jahren
- Für Kinder und Jugendliche in der Altersgruppe mit Migrationshintergrund
- Für alle in der Altersgruppe, die zu begeisterten Leserinnen und Lesern werden wollen – und auch für diejenigen, die es schon sind

Was sind die Ziele der Leseclubs?

- Förderung der Schlüsselkompetenz Lesen durch Steigerung der Lesemotivation
- Verbesserung der Bildungschancen der Zielgruppen
- Aktivierung und Professionalisierung von zivilgesellschaftlichem Engagement

Wer kann sich bewerben?

- Die Stiftung Lesen gründet einen Leseclub mit zwei lokalen Bündnispartnern, z. B. mit Einrichtungen der kulturellen Bildung, formalen Bildungsorten oder sozialräumlichen Einrichtungen

Wie kann man sich bewerben?

Interessierte laden bitte unter www.stiftunglesen.de/leseclubs die Vorlagen „Bewerbungsaufwurf“ und „Bewerbungsbogen“ herunter. Der Bewerbungsaufwurf beschreibt die Leseclubs und die Rahmenbedingungen einer Kooperation. Zur Bewerbung ist die Vorlage Bewerbungsbogen auszufüllen; die beiden potenziellen lokalen Bündnispartner bewerben sich mit einem gemeinsamen Konzept.

Bewerbungen können ab sofort bis zum 31.12.2013 (Datum des Poststempels) eingereicht werden:

Stiftung Lesen, Projekt „Leseclubs“, Römerwall 40, 55131 Mainz

Fax: 06131 288 90-37, Mail: leseclubs@stiftunglesen.de

Kontakt und Beratung

Wolf Borchers: Tel. 06131 288 90-26, wolf.borchers@stiftunglesen.de

Jasmin Gorszka: Tel. 06131 288 90-41, jasmin.gorszka@stiftunglesen.de



„Leseclubs – mit Freu(n)den lesen“

Bewerbungsbogen zur Beteiligung an der Maßnahme der Stiftung Lesen im Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Bewerber nutzen für ihre Bewerbung bitte ausschließlich diese Vorlage. Der Text kann direkt unter dem jeweiligen Block von Leitfragen in die Freifelder eingegeben werden. Bitte berücksichtigen Sie die Vorgaben zur Anzahl der Zeichen. Der Text kann auch mit Spiegelstrichen und in Stichworten verfasst werden. Bitte speichern Sie Ihren eingegebenen Text ab.

Die Stiftung Lesen weist darauf hin, dass die Basis für das Ausfüllen des Bewerbungsbogens ein gemeinsames Konzept der beiden lokalen Bündnispartner ist, die zusammen mit der Stiftung Lesen einen Leseclub betreiben möchten.

Lesen Sie bitte vor dem Ausfüllen dieses Bewerbungsbogens auch die Vorlage „Bewerbungsaufwurf“ mit grundlegenden Informationen zum Projekt.

Bewerbungen können bis zum 31.12.2013 (Datum des Poststempels) eingereicht werden. Eine zeitnahe Bewerbung ist zu empfehlen, da das zur Verfügung stehende Kontingent an Leseclubs auch bereits vor Ende dieses Jahres ausgeschöpft sein kann. Erste Leseclubs sollen ab dem 2. Quartal 2013 eingerichtet werden und mit ihren Angeboten starten.

1. Bündnispartner, die mit der Stiftung Lesen ein Bündnis für Bildung schließen und einen Leseclub betreiben möchten:

ERSTER LOKALER BÜNDNISPARTNER (= STANDORT DES LESECLUBS)	
Name der Organisation (inkl. Rechtsform)	
Verantwortliche Ansprechperson	
Träger der Organisation	
Anschrift	
Telefon	
Fax	
E-Mail	
Homepage	
Informationen zur Organisation	Bitte skizzieren Sie die Zielstellung und die aktuelle Situation der Organisation. Welche programmatische Rolle spielt die Leseförderung in Ihren Angeboten und in Ihrem pädagogischen Konzept? Wie erfolgreich bzw. wirksam sind ggf. bereits bestehende Leseförderungsangebote (z. B. Teilnehmerzahlen)? Was ist der spezifische Beitrag der Organisation zum Leseclub und seinen Angeboten? Wodurch ist die Organisation besonders dafür geeignet, Standort eines Leseclubs zu sein? <i>(Bitte hier Text eingeben - max. 1000 Zeichen)</i>

Eine Initiative von



Gefördert vom



Durchgeführt von



Informationen zur Zielgruppe der Organisation	Wie ist die Zusammensetzung der die Angebote der Organisation frequentierenden Kinder und Jugendlichen (d. h. nach Alter, in sozialer Hinsicht, nach Herkunftsländern)? Gibt es besondere Zielgruppen, die Sie mit dem Leseclub erreichen möchten? Wie ist deren Zugang zu Büchern und Medien, auch über das Elternhaus? Gibt es besondere Problemstellungen, z. B. im Hinblick auf Leseverhalten und Lese- und Sprachkompetenz der Kinder bzw. Jugendlichen, die Sie mit dem Leseclub verbessern möchten? <i>(Bitte hier Text eingeben - max. 800 Zeichen)</i>
ZWEITER LOKALER BÜNDNISPARTNER	
Name der Organisation (inkl. Rechtsform)	
Verantwortliche Ansprechperson	
Träger der Organisation	
Anschrift	
Telefon	
Fax	
E-Mail	
Homepage	
Informationen zur Organisation	Bitte skizzieren Sie die Zielstellung und die aktuelle Situation der Organisation. Welche programmatische Rolle spielt die Leseförderung in Ihren Angeboten und in Ihrem pädagogischen Konzept? Wie erfolgreich bzw. wirksam sind ggf. bereits bestehende Leseförderungsangebote (z. B. Teilnehmerzahlen)? Was ist der spezifische Beitrag der Organisation zum Leseclub? In welcher Weise erweitert der zweite Bündnispartner das Angebot am Leseclub-Standort? <i>(Bitte hier Text eingeben - max. 1000 Zeichen)</i>
Informationen zur Zielgruppe der Organisation	Wie ist die Zusammensetzung der die Angebote der Organisation frequentierenden Kinder und Jugendlichen, sofern entsprechende Angebote existieren (d. h. nach Alter, in sozialer Hinsicht, nach Herkunftsländern)? Gibt es besondere Zielgruppen, die Sie mit dem Leseclub erreichen möchten? Wie ist deren Zugang zu Büchern und Medien, auch über das Elternhaus? Gibt es besondere Problemstellungen, z. B. im Hinblick auf Leseverhalten und Lese- und Sprachkompetenz der Kinder bzw. Jugendlichen, die Sie mit dem Leseclub verbessern möchten?

	(Bitte hier Text eingeben - max. 800 Zeichen)
--	---

Bitte nehmen Sie im Folgenden zu allen Themen anhand der Orientierungsfragen Stellung.

2. Leseclub-Konzept:

THEMEN	ORIENTIERUNGSFRAGEN
Bedarf	Bitte legen Sie den Bedarf der Maßnahme dar, auch in Bezug auf das sozialräumliche Umfeld: Inwiefern ist die Maßnahme neu und zusätzlich, existiert ein Mangel entsprechender pädagogischer Angebote zur Leseförderung? Gibt es ein kommunales Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung (oder etwas Vergleichbares), in dessen Rahmen der Leseclub sich sinnvoll einpassen würde? Warum ist eine Einbindung ins BMBF-Förderprogramm notwendig, insbesondere hinsichtlich der zur Verfügung gestellten Leseclub-Ausstattung (in Bezug auf den Standort des Leseclubs und auf das sozialräumliche Umfeld)? (Bitte hier Text eingeben - max. 800 Zeichen)
Zielgruppe	Wie erreichen Sie die Zielgruppe des BMBF-Förderprogramms, d. h. bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche, die in mindestens einer Risikolage laut dem Bericht „Bildung in Deutschland“ leben? Welche Erfahrungen und Kompetenzen liegen in der Arbeit mit bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen vor? Welche Maßnahmen sind zur erfolgreichen Ansprache der Zielgruppe geplant? (Bitte hier Text eingeben - max. 800 Zeichen)
Ziele	Bitte beschreiben Sie die wichtigsten inhaltlichen und pädagogischen Ziele mit Blick auf Ihre Zielgruppe (z. B. in Bezug auf Lesemotivation und Lesekompetenz, ggf. auch bezüglich sozialer und kultureller Kompetenzen).

	(Bitte hier Text eingeben - max. 800 Zeichen)
Kooperation	Skizzieren Sie die Kooperation der Antragsteller: Woraus bestehen inhaltliche wie organisatorische Beiträge der beiden lokalen Bündnispartner zum Leseclub? Gibt es bereits gemeinsame Aktivitäten? Wenn nicht, warum möchten Sie kooperieren? Worin liegen Synergien in Bezug auf Angebote und die Erreichung der Zielgruppen, die durch den Leseclub realisiert werden können?
	(Bitte hier Text eingeben - max. 800 Zeichen)
Praxis	Welche Aktionen zur Förderung des freizeitorientierten Lesens und der Lesemotivation im Leseclub möchten Sie umsetzen? Bitte nennen Sie für die ersten Monate einige Beispiele. Bitte differenzieren Sie geplante Angebote für verschiedene Zielgruppen, z. B. nach Alter oder Geschlecht. Wie partizipieren Kinder und Jugendliche an der inhaltlichen Gestaltung des Angebots?
	(Bitte hier Text eingeben - max. 800 Zeichen)

3. Rahmenbedingungen:

THEMEN	ORIENTIERUNGSFRAGEN
Räumlichkeiten	Wie groß sind die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten? Wo liegen die Räumlichkeiten (bitte Fotos beifügen)? Welche für den Leseclub nutzbare Ausstattung ist ggf. vorhanden (z. B. Mobiliar, Bücher, Medien)? Wäre die Ausstattung versichert, sind ggf. hochwertige Ausstattungsgegenstände sicher aufzubewahren?

	(Bitte hier Text eingeben - max. 600 Zeichen)
Öffnungszeiten	Wann und wie häufig soll der Leseclub geöffnet sein? Zu welchem Termin sollen die Angebote im Leseclub beginnen (anzustreben ist ein Beginn in 2013)? Wie können Ferienzeiten ggf. mit Angeboten gefüllt werden?
	(Bitte hier Text eingeben - max. 800 Zeichen)
Betreuung	Welche Personen sind verantwortlich für die betreuten Angebote im Leseclub (es sollten nach Möglichkeit mindestens drei Personen genannt werden, damit eine Gewährleistung der angestrebten Öffnungszeiten von mindestens sechs Zeitstunden pro Woche realistisch erscheint)? Welche Erfahrungen und Kenntnisse liegen bei den genannten Personen auf dem Gebiet der Leseförderung bereits vor? Bitte beschreiben Sie, welchen Zugang das Leseclub-Bündnis zu verschiedenen Ehrenamts-Zielgruppen hat, die die Betreuung der Angebote nach Möglichkeit durchführen bzw. unterstützen sollten. Welche Erfahrungen liegen ggf. bereits vor? Wie flexibel kann ggf. auf personelle Engpässe im Leseclub reagiert werden (z. B. Krankheit, Urlaub)?
	(Bitte hier Text eingeben - max. 800 Zeichen)
Umfeld	Welche Vernetzung plant der Leseclub in seinem sozialräumlichen Umfeld über das Leseclub-Bündnis hinaus? Welche Angebote können u. U. noch zusätzlich in den Leseclub integriert bzw. von dessen Teilnehmern genutzt werden (z. B. bereits bestehende Angebote der Partner)?
	(Bitte hier Text eingeben - max. 600 Zeichen)

4. Projektmanagement und Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen:

THEMEN	ORIENTIERUNGSFRAGEN
Eigenleistungen	Welche Eigenleistungen bringen beide lokale Bündnispartner über die Stellung der Räumlichkeiten hinaus ggf. ein (z. B. Koordinationstätigkeiten hauptamtlicher Mitarbeiter, Mitwirkung bei der Umsetzung der Leseclub-Angebote)? <i>(Bitte hier Text eingeben - max. 600 Zeichen)</i>
Qualitätssicherung	Nutzen Sie bereits entsprechende Instrumente in Bezug auf eigene Angebote (z. B. Leitlinien, Feedbackkultur, Evaluation)? Wie werden Ehrenamtliche bei der Durchführung betreuter Angebote durch die Bündnispartner unterstützt (z. B. durch didaktische Materialien, Feedback-Gespräche, Zusammenarbeit mit Hauptamtlichen)? <i>(Bitte hier Text eingeben - max. 600 Zeichen)</i>
Anerkennung	Wie würden Sie die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen für diese gewinnbringend darstellen (z. B. bei Schulen ggf. durch Zeugnisvermerk oder Beiblatt zum Zeugnis; Ausstellung von Urkunden, Arbeit mit Kompetenznachweisen, Durchführung besonderer Veranstaltungen wie z.B. Cluberöffnungen etc.)? <i>(Bitte hier Text eingeben - max. 600 Zeichen)</i>

Ort, Datum, Unterschrift des Verantwortlichen für den ersten lokalen Bündnispartner

Ort, Datum, Unterschrift des Verantwortlichen für den zweiten lokalen Bündnispartner

Einzureichende Anlagen :

- Fotos der Leseclub-Räumlichkeiten und ggf. vorhandener Ausstattungsgegenstände
- Lageplan (ggf. als Skizze)
- Vorlage „Einzelfallprüfung zur Ausstattung mit Mobiliar“ (nur beizulegen, falls die Grundausrüstung bedarfsgerechtes Mobiliar beinhalten soll)

Weitere Anlagen können beigefügt werden:

-
-

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Post, per Fax oder per Mail (in diesem Falle mit eingescannten Unterschriften) an:

Stiftung Lesen
Projekt „Leseclubs“
Römerwall 40
55131 Mainz

Fax: 06131 288 90-37

Mail: leseclubs@stiftunglesen.de

Kontakt:

Wolf Borchers: Tel. 06131 288 90-26, Mail: wolf.borchers@stiftunglesen.de

Jasmin Gorszka: Tel. 06131 288 90-41, Mail: jasmin.gorszka@stiftunglesen.de

„Leseclubs – mit Freu(n)den lesen“

Vorlage „Einzelfallprüfung zur Ausstattung mit Mobiliar“

Diese Vorlage ist nur dann auszufüllen und der Bewerbung als Anlage beizulegen, wenn die lokalen Bündnispartner über nicht bzw. nicht in ausreichender Menge über geeignetes Mobiliar verfügen, um

- die Leseclub-Ausstattung an Büchern und anderen Medien adäquat und sicher aufzubewahren,
- Arbeitsmöglichkeiten für gruppenorientierte Aktionen zu bieten,
- dem Leseclub die notwendige Aufenthaltsqualität zu verleihen, so dass die Zielgruppen den Raum und seine Angebote gerne und regelmäßig frequentieren.

In diesen Fällen kann – auf Basis dieser Einzelfallprüfung – ein Teil der Grundausrüstung (Gesamtwert: rund 5.000 €) des Leseclubs für Mobiliar eingesetzt werden.

Die Ausstattung der Leseclubs erfolgt durch die Stiftung Lesen. Die Grundausrüstung soll dabei von den lokalen Bündnispartnern durch Auswahl und Kombination verschiedener Pakete selbst zusammengestellt werden. Die Pakete gliedern sich in folgende Kategorien, wobei für jede Kategorie wiederum zielgruppen- und altersspezifische Pakete zur Auswahl gestellt werden:

- Bücher
- Kinder- und Jugendzeitschriften
- Kindersoftware und Brettspiele
- Elektronische Medien (Hardware)

Im Falle einer positiven Einzelfallprüfung soll der Leseclub bei der Grundausrüstung zwischen einem umfassenderen und einem kleineren Mobiliarpaket wählen können. Die Stiftung Lesen weist darauf hin, dass die Grundausrüstung jedoch dann wertmäßig nicht umfangreicher ausfällt, sondern dementsprechend weniger Bücher und andere Medien enthält. Lokalen Bündnispartnern ist also empfohlen, soweit möglich vorhandene Ausstattungsgegenstände für den Leseclub zu nutzen bzw. in angemessenem Umfang durch Eigenleistungen eigene Anschaffungen zu tätigen.

Unten finden Sie Beispiele für wichtige Möbel im Leseclub. Bitte tragen Sie in den entsprechenden Kästchen die Anzahl der jeweiligen Gegenstände ein, die ggf. vor Ort vorhanden sind und voraussichtlich über die Dauer der Kooperationsvereinbarung mit der Stiftung Lesen im Leseclub genutzt werden können:

Regale.....	☐	Sonstiges:	☐
Tische .	☐	Sonstiges:	☐
Stühle .	☐	Sonstiges:	☐
Sofa	☐		
Teppich.....	☐		
Sitzsäcke	☐		

Erklärung

Hiermit bestätigen wir, dass der Leseclub nicht bzw. nur eingeschränkt über die für einen Leseclub notwendige Mobiliar-Ausstattung verfügt und diese auch nicht aus anderen Quellen mobilisiert bzw. finanziert werden kann. Daher wünschen wir im Falle des Abschlusses einer Kooperationsvereinbarung mit der Stiftung Lesen die Zustellung eines Mobiliar-Pakets.

Bitte eine der beiden Wahlmöglichkeiten ankreuzen (notwendige Angabe):

Umfassendere Mobiliar-Ausstattung (enthält z. B. Regal, Tisch, Stühle, Teppich, Sofa, Sitzsäcke)

Kleinere Mobiliar-Ausstattung (enthält z. B. Teppich, Sofa, Sitzsäcke)

Ort, Datum, Unterschrift des Verantwortlichen für den ersten lokalen Bündnispartner

Ort, Datum, Unterschrift des Verantwortlichen für den zweiten lokalen Bündnispartner